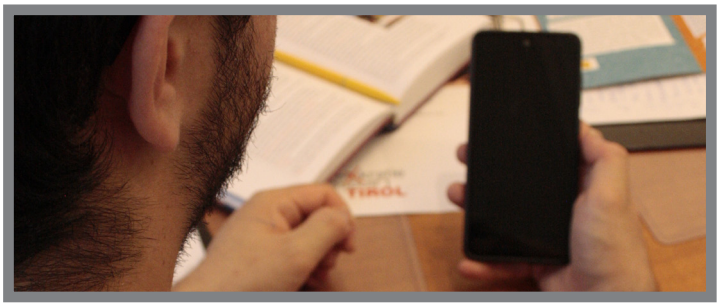
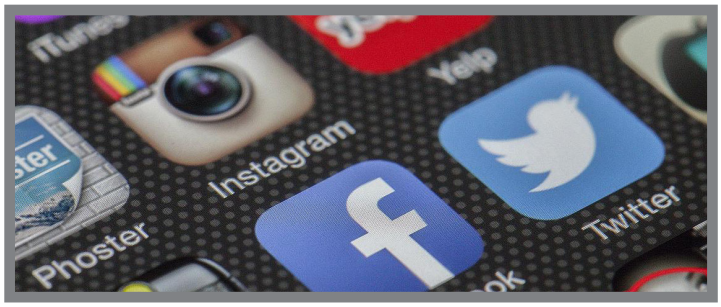
Die Demokratie Landschaft TIROL

27. Juni 2022 Nr. 74





MEDIEN NUTZEN UND VERSTEHEN

TIROLER LANDTAG

„Soziale Medien – wir sind dabei und tragen dabei auch Verantwortung!“

Soziale Medien: Segen und Fluch zugleich

Das Thema „Soziale Medien“ betrifft heutzutage Jung und Alt. Die Nutzung sozialer Netzwerke, beispielsweise Snapchat, Instagram oder TikTok, ist in den letzten Jahren rapide angestiegen. Durch das Nutzen dieser Applikationen können sich junge Leute über aktuelle Ereignisse in der Politik, der Weltgeschichte und in diversen anderen Interessengebieten informieren. Ein weiterer Vorteil ist, dass jede Person die Möglichkeit besitzt, die eigene Meinung öffentlich zu teilen. Es müssen aber auch die Schattenseiten beachtet werden. Diese wären zum Beispiel Betrug durch Fake-Profile, Cyber-Mobbing und vor allem das augenscheinlich durch Bildbearbeitungsprogramme perfektionierte Erscheinungsbild von Bekanntheiten. Es liegt in der Verantwortung jedes/jeder einzelnen, Quellen zu prüfen und das Recht am eigenen Bild zu beachten. Um junge Leute genauer darüber aufklären zu können, haben wir zum einen Frau Susanne Reitmair-Juarez, Doktorandin im Bereich Politische Bildung an der Uni Innsbruck, und Christofer Ranzmaier (FPÖ), Abgeordneter zum Tiroler Landtag, befragt. Herr Ranzmaier sagte im Interview, dass er viel von seinem Privatleben im Netz teilt. Die Expertin verbringt täglich 1-2 Stunden im Internet. Hinsichtlich Quellen vertraut die Expertin z. B. auf den ORF und auf die Zeitung „Der Standard“. Herr Ranzmaier überprüft jede Quelle und vergleicht anschließend mehrere miteinander. Beide waren der Ansicht, dass es sowohl Vorteile als auch Nachteile bei der Nutzung von sozialen Netzwerken gibt. Positiv hervorzuheben ist, dass sie Unterhaltung bieten und man auf dem Laufenden gehalten wird. Negativ ist der nötige Zeitaufwand sowie Manipulationen und Filterblasen. An der Politik kann man sich online durch direktes Anschreiben von PolitikerInnen, Kommentare und Beiträge oder durch das Ausführen von Petitionen beteiligen.

Datenschutz

Gesetze, die verbieten, Daten von anderen ohne Erlaubnis zu verwenden und die Privatsphäre schützt.

Filterblase

Ein eingegrenzter Raum in den Sozialen Medien, der den NutzerInnen auf Grund von früheren Klicks automatisch von Algorithmen anzeigt wird.

Autorinnen
(18 bis 19 Jahre alt)

Wäre es doch bei mir auch so schön!
Sind alle Informationen immer richtig?
Worauf muss ich achten, wenn ich im Internet unterwegs bin?
Kann ich mich immer auf alle Informationen verlassen?

Workshop-Pinwand

Unser Workshop heute im Innsbrucker Landhaus:

„Social Media and me“

Als ReporterInnen im Rahmen der Demokratielandschaft Tirol einen Artikel zu schreiben und ein Interview zu führen, war für uns eine spannende Erfahrung!

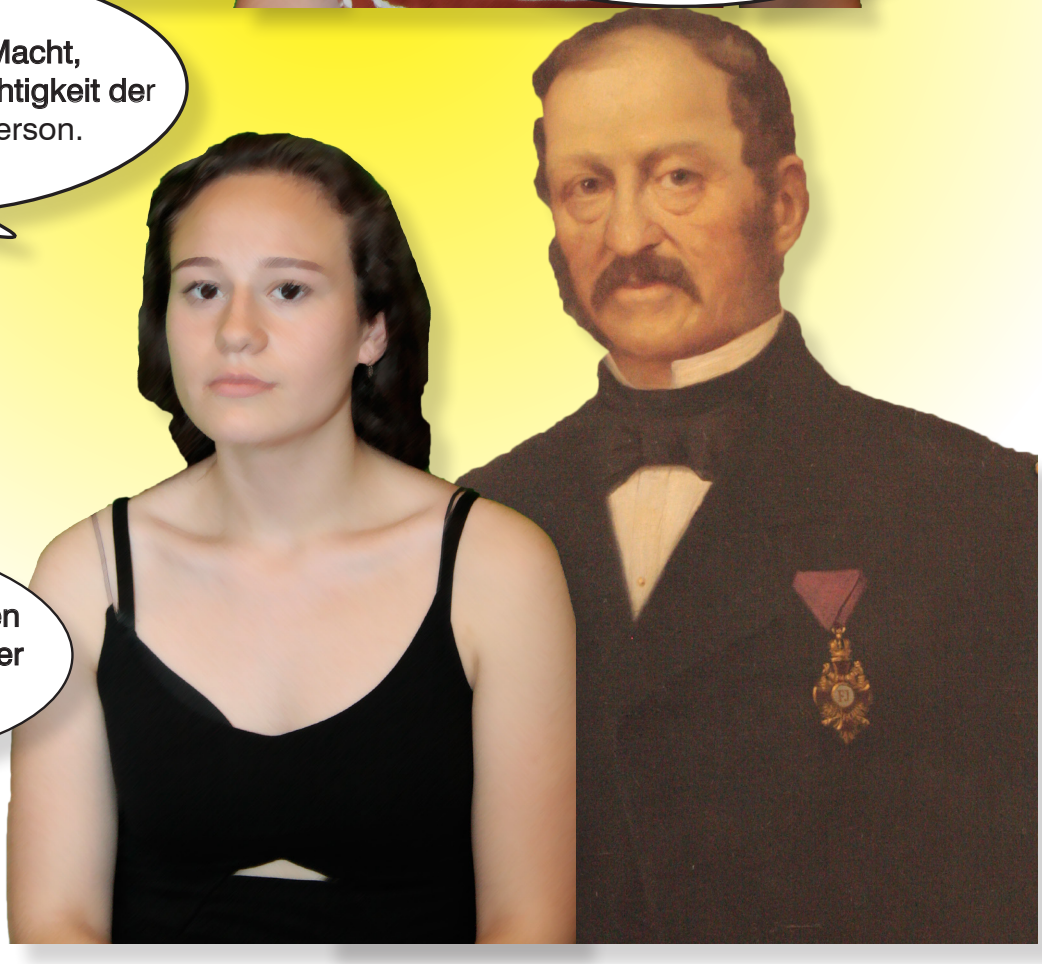
Wir mit unseren Gästen

Social Media ist in unserem Leben sehr präsent!

Wir haben heute viel darüber gelernt, worauf man als NutzerIn und auch als ProduzentIn auf Social Media achten sollte.

Der Workshop heute hat uns noch mehr gezeigt, welche Rolle Social Media auch für bzw. in der Demokratie und im politischen Leben spielen.

Sie vermitteln Macht, Einfluss und die Wichtigkeit der dargestellten Person.



„Uns ist es wichtig, dass Menschen mit Social Media vorsichtig umgehen, damit sie sich frei und ohne Manipulation ihre Meinung bilden können.“

Medien brauchen Hausverstand

Demokratie leitet sich von den griechischen Wörtern „demos“ und „kratein“ ab, die auf Deutsch „Volk“ und „herrschen“ bedeuten. Kurz gesagt: die Herrschaft des Volkes. Wir haben heute den Tiroler Landtag besucht und uns mit dem Thema Medien in unserer Demokratie beschäftigt. Durch Wahlen bestimmen wir in unserer Demokratie mit. Das können wir nur, wenn wir gut informiert sind. Deshalb sind Medien so wichtig. Am meisten verwenden wir das Internet und haben uns heute näher mit Social Media beschäftigt. Social Media sind zwar hoch interessant und informativ, können aber viele Gefahren mit sich bringen, wie z. B. Fake News, die sich dort sehr schnell verbreiten. Fake News sehen oft aus wie echte Nachrichten, erregen viel Aufmerksamkeit, können aber irreführend oder sogar gefährlich sein. Also wie schützen wir uns davor? Wir sollten nach Quellen suchen, die AutorInnen recherchieren und immer ein Maß an Hausverstand aufweisen. So können wir versuchen, Fake News vorzubeugen und herauszufiltern, damit wir nicht selbst ein Opfer werden oder sogar diese Falschnachrichten weiterverbreiten. Wir hatten heute die Möglichkeit, zwei Gäste zu interviewen und stellten ihnen Fragen zum Thema Social Media und Demokratie. Zu Gast waren der Abgeordnete zum Tiroler Landtag, Herr Christofer Ranzmaier (FPÖ), und Frau Susanne Reitmair-Juarez, Expertin für Politik und Medien. Sie meinten, dass Menschen kritisch bleiben und immer die Quellen hinterfragen sollten. Social Media Plattformen sollten gewisse Inhalte moderieren, damit sich Fake News nicht so stark verbreiten können. Frau Reitmaier-Juarez erklärte uns, dass Partizipation „Mitmachen“ bedeutet und dass die Demokratie davon lebt. Herr Ranzmaier betonte den Unterschied zwischen klassischen Medien und Social Media. Er meinte, dass es heutzutage an Medienkompetenz fehlt, und dass diese Lücke durch das Bildungssystem gefüllt werden muss.

Fake News

Falsche Nachrichten, die oft absichtlich verbreitet werden, um Menschen zu manipulieren.

Partizipation

Bedeutet Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen.

Autorin und Autor (21 bis 22 Jahre alt)

Hey! Hast du schon gesehen? Die Welt ist nicht mehr rund, sondern flach!
Glaub nicht alles, was du auf Social Media siehst. Schau mal her...
Was ist das?
Das ist ein seriöser, wissenschaftlicher Artikel, der widerlegt, was du gerade gesehen hast.
Mama, die Welt ist doch nicht flach! Vergiss, was ich dir auf WhatsApp geschrieben habe!
Danke!
Gerne!

IMPRESSUM

Konzept, medien- und politikdidaktische Betreuung und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at

MÜLLERS FREUNDE

Die wiedergebenen Inhalte dieser Zeitung geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder.

1AH & 2AH, HAK Telfs,
Weißenbachgasse 37, 6410 Telfs

in Kooperation
mit dem Tiroler Landtag

TIROLER LANDTAG